

Anwesende Mitglieder des Vorstands: Ursi Bronwasser (Präsidentin), Raphael Büsser (Kassier), Eva Zähndler (Prorektorin), Andrea Manser, Veronique van der Pijl, Bernadette Kluser, Silvia Boss (Revisorin), Michael Giger (Lehrervertreter, Aktuar).

Entschuldigt: Patricia Jacomet (Revisorin).

Traktanden

1. Begrüssung der Anwesenden

Die Präsidentin der Amici, Ursi Bronwasser, eröffnet um 19.30 Uhr die 39. ordentliche Hauptversammlung der Amici der Unteren Waid, begrüsst die Anwesenden, heisst sie herzlich willkommen und bemerkt, dass immer noch das Corona-Virus die Veranstaltung beeinträchtigt und daher entsprechende Massnahmen erforderlich sind. Sie begrüsst ganz besonders Frau Birgit Berger, die neue Stiftungsratspräsidentin und Ruedi Bär, der im Anschluss an die Versammlung über sein Hobby und seine Leidenschaft rund um den Namen Saurer berichten wird.

Es haben sich 37 Personen entschuldigt, 23 Personen sind anwesend. Als Stimmzähler melden sich zwei Personen, Priska Locher und Silvia Klöti. Die HV ist somit konstituiert.

2. Protokoll der HV vom 18. September 2020

Das aufliegende Protokoll der Hauptversammlung, welches - wie üblich - kurz nach der Versammlung für Mitglieder online oder telephonisch beim Sekretariat abrufbar war, wird ohne Fragen und Änderungen bei Veronique van der Pijl verdankt.

3. Jahresbericht 2020/2021 der Präsidentin

Ursi Bronwasser berichtet, dass es zwar auch im vergangenen Jahr ein Schulmotto gab, nämlich „Gemeinschaft“, dass jedoch über das ganze Jahr für die Schule und den Verein das Motto „Wandel“ gestellt werden könne. Schon bald nach Schulstart wurde nämlich bekannt, dass sich der Stiftungsrat entschieden hatte, die Schulform zu ändern und das Angebot dementsprechend anzupassen.

Der Vorstand der Amici traf sich deshalb bereits im Oktober zu einer ausserordentlichen Sitzung, an welcher er über die Zukunft und über neue Aufgaben des Vereins diskutierte und sein Konzept anpasste. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Auch die neue Schule hat einen Förderbedarf im Sinne dieses Vereins, der somit fortgeführt werden soll.
- Über die Amici bleibt die Identität des Gymnasiums Untere Waid zu einem gewissen Teil erhalten. Aus diesem Grund soll gemeinsam mit den Ehemaligen das Gymnasium Untere Waid etwa mit Ehemaligenanlässen lebendig gehalten werden.
- Auch wenn sich die Schulform verändert, sollen die Mitgliederzahlen möglichst gehalten werden, um die finanziellen Mittel für die Unterstützung der neuen Schule zu erhalten.

Daher glauben die Amici fest an die neue Waid und sind entschlossen, weiterzumachen. In den weiteren drei Sitzungen war der angesprochene Wandel ebenso zu erkennen; eine Sitzung fand im Dezember unter grossem Sicherheitsabstand im Naturkundezimmer statt, im März folgte eine digitale Sitzung via Zoom und im Juni durfte der Vorstand auf der Terrasse bei Veronique van der Pijl eine sommerliche Freiluftszitzung abhalten.

Andrea Manser, die Amici-Delegierte im Stiftungsrat, hat in diesem Jahr eine enorme Arbeit für die Schule auf sich genommen: Monatliche Sitzungen des Stiftungsrates, dazwischen Abklärungen, Anfragen und weitere Arbeit in Kommissionen, um die Neuausrichtung der Schule strategisch aufzustellen, Schulkonzepte auszuarbeiten, die Zukunft für die Schüler- und Lehrerschaft zu regeln, die Finanzierung zu sichern und daneben auch Werbung zu machen. An dieser Stelle sei ihr für diese grossartige Arbeit bestens gedankt.

Um die immense Arbeit, die auch die Schulleitung vollbrachte, etwas zu unterstützen, bewilligte der Amici-Vorstand Fr. 25'000.-, damit die Schulleitung für die Ausarbeitung neuer Schulkonzepte freigestellt werden konnte, aber auch, damit die Räumlichkeiten auf die Bedürfnisse der Oberstufe angepasst werden konnten. Dabei handelte es sich vor allem um die praktischen Fächer wie Technik, textiles Gestalten oder Werken.

Wegen Corona musste im Januar lediglich für zwei Wochen auf Fernunterricht für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten umgestellt werden, ansonsten konnten die Schülerinnen und Schüler den Unterricht immer besuchen. Dies bedingte natürlich eine Umstellung im Schulbetrieb, doch war dies dank einiger ungenutzter Räume möglich; diese Räume waren mit der finanziellen Unterstützung der Amici etwas renoviert und gemütlich eingerichtet worden, so dass jede Klasse zu ihrem eigenen Aufenthaltsraum kam.

Weiter sprach der Vorstand Gelder für die individuelle Schülerinnen- und Schüler-Unterstützung, für die Anschaffung von weiteren Musikinstrumenten, für kleinere Aktivitäten während des Schuljahres und auch für die Schulschlussfeiern am 6. bzw. 8. Juli. Raphael Büsser, der Kassier der Amici, hat die Finanzen gut im Griff, so dass stets bekannt war, ob noch weitere Gelder zur Verfügung stehen für die Bedürfnisse der Schule. Leider musste er aber auch feststellen, dass die Zahlungsmoral bei den Mitgliedern nachgelassen hatte.

Einige Mitgliederbeiträge wurden nicht eingezahlt, was natürlich auch die Mittel zur Unterstützung minderte. Angesichts der sich verändernden Umstände verzichtete man jedoch auf die Einforderung per Mahnung.

Ausserdem mussten die Amici von 23 Austritten Kenntnis nehmen, davon erfolgten etwa 10 wegen der Schliessung des Gymnasiums. Sechs Mitglieder kamen aber erfreulicherweise auch neu dazu, so dass die Amici momentan 370 Mitglieder haben, davon sind 10 Firmen. An dieser Stelle sei Raphael Büsser ganz herzlich gedankt für die Arbeit als Kassier und Verwalter der Mitgliederdaten.

Bernadette Kluser hat von Priska Locher die Organisation des Ehemaligenanlasses übernommen, welcher ursprünglich für die Maturajahrgänge 2015 / 2016 im Mai geplant war. Die Amici entschieden sich jedoch, diesen auf den Herbst zu verlegen - er sollte morgen, am 25. September stattfinden.

Die letzte Maturafeier der Unteren Waid fand am 24. Juni statt, und zur grossen Freude haben wieder einmal alle die Matura bestanden. Wie schon die letzten Jahre konnten die zweit- und drittbeste Matura einen Preis der Amici entgegennehmen. Abends wurde im Schloss Oberberg gefeiert, und die Maturae und Maturi erhielten auch dieses Jahr ein kleines Geschenk der Amici, einen Laptoprucksack, der mit einigen Kleinigkeiten gefüllt war. Den gleichen Rucksack erhielten am 6. Juli auch diejenigen Lehrerinnen und Lehrer, die die Schule verlassen mussten.

4. Jahresrechnung 2020/2021

Raphael Büsser präsentiert die Jahresrechnung per 31.07.2021, welche als Bilanz einen Verlust von Fr. 24'332.96 aufweist.

- Ertrag Fr. 14'187.63
- Aufwand Fr. 37'452.40
- sonstiger Betriebsaufwand Fr. 1'068.19
- Aktiven Fr. 59'164.44
- Passiven Fr. 83'497.40
- Verlust Fr. 24'332.96

Die Jahresbeiträge waren mit Fr. 14'111.- weniger als in anderen Jahren, und die Zahlungsmoral hat leider massiv abgenommen.

5. Revisionsbericht

Silvia Boss legt den Revisorenbericht vor und hat die abgeschlossene Jahresrechnung auf den 31. Juli 2021 im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft. Sie hat festgestellt, dass die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, dass die Guthaben bei der Raiffeisenbank Mörschwil und bei der PostFinance mit den Saldomeldungen

übereinstimmen, die Kasse korrekt geführt ist und die Buchhaltung ebenfalls einwandfrei und ordnungsgemäss geführt ist.

Sie beantragt somit, die Jahresrechnung 2020/2021 zu genehmigen und dem Vorstand und dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihnen für die geleistete Arbeit Dank auszusprechen. Beides erfolgt einstimmig mit Applaus. Ursi Bronwasser dankt Silvia Boss und Patrizia Jacomet für die Kontrolle der Jahresrechnung und den Mitgliedern für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstands.

6. Statutenanpassung

Die Neuausrichtung der Schule bedingt auch Anpassungen im Verein. Der Vereinszweck und die statutarischen Regeln bleiben grundsätzlich gleich, es werden nur formale Änderungen beantragt.

Der Name soll von „Amici der Unteren Waid“ in „Amici der Waid“ geändert werden. Ausserdem wird „Gymnasium“ in „Schule“ umgewandelt, „Rektor“ in „pädagogische Schulleitung“, und in Artikel 14 soll die Wahl von zwei Ersatzrevisoren gestrichen werden.

Die Statuten werden einstimmig diesbezüglich geändert. Briefpapier, Homepage, Mailadresse und Banner werden somit auf den Namen „Amici der Waid“ angepasst.

7. Wahlen

Silvia Boss ist seit 2014 als Revisorin tätig, sie möchte nun dieses Amt abgeben. Sie hat die Revisionen jeweils souverän und zuverlässig erledigt und hatte Patrizia Jacomet auch in diese Tätigkeit eingeführt. Der Vorstand ist Silvia sehr dankbar für ihre langjährige Tätigkeit. Sie wird mit grossem Dank verabschiedet.

Drei weitere Personen haben seit vier Jahren ihr Amt inne: Andrea Manser, Raphael Büsser und Patricia Jacomet. Alle haben sich erfreulicherweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt und werden mit Applaus wiedergewählt.

Seit neun Jahren ist Ursi Bronwasser schon für die Amici tätig als Mitglied des Stiftungsrates, als Kassierin und auch als Präsidentin. Nun möchte sie anderen Platz machen und aus dem Vorstand zurücktreten. Sie schlägt als ihre Nachfolgerin Veronique van der Pijl vor, welche dem Vorstand seit drei Jahren angehört und mit den Abläufen bestens vertraut ist. Veronique van der Pijl wird gerne als neue Präsidentin bestätigt, und ihr wird zur Wahl herzlich gratuliert.

Als Nachfolger für Silvia Boss hat sich Sebastian Lamm zur Verfügung gestellt. Er ist allen bekannt als ehemaliger Lehrer für Mathematik in früheren Jahren und Rektor der Unteren Waid im letzten Jahr. Inzwischen wurde er als Rektor an die

Stiftsschule Einsiedeln gewählt. Obwohl er an dieser Veranstaltung nicht anwesend sein kann, wird er einstimmig in sein neues Amt gewählt.

Daniela Wesselak, Mutter eines Sohnes an der Schule Waid, stellt sich kurz vor und würde sich künftig gerne im Vorstand der Amici einbringen. Auch sie wird mit Begeisterung einstimmig gewählt.

8. Informationen aus dem Schulbetrieb

Eva Zähndler, Prorektorin des Gymnasiums Untere Waid, informiert über das vergangene Schuljahr:

- Ein anspruchsvolles Jahr ist hinter uns, und Eva Zähndler dankt den Amici sehr für die Unterstützung. Der Geist der Unteren Waid lebt in der neuen Schule Waid weiter.

- Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte durch den neuen Rektor ad interim, Sebastian Lamm, sowie durch die Schulleiterin der Pegasussschule, Christiane Feuerstein. Die Maturaklasse hiess die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Untere Waid und der Pegasussschule mit verschiedenen, coronakonform durchgeführten Spielen ins neue Schuljahr unter dem Motto „Gemeinschaft“ willkommen.

- Das Schuljahr beginnt im üblichen Rahmen, in den Phil I- und Phil II-Nebenfächern fanden an der Unteren Waid trotz Corona die Vormaturaprüfungen statt, anders als dies an anderen Schulen der Fall war. Die Schulleitung hatte noch unter Jeannette Wick entschieden, dass dieser Weg pädagogisch sinnvoll sei und den Maturandinnen und Maturanden dieses „Übungsfeld“ unbedingt zur Verfügung stehen sollte.

- Im September kam gewissermassen der Schock: Das Gymnasium wird geschlossen, die Untere Waid wird als Schule neu positioniert. Die erste schwierige Zeit nach der Kommunikation durch den damals amtierenden Stiftungsratspräsidenten Florin Rupper war geprägt von Emotionen, Angst, Enttäuschung und Wut. Rasch folgte aber für den Rest des Schuljahres eine konstruktive, lösungsorientierte und angenehme Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, für alle Jugendlichen und Gymnasiallehrpersonen gute Lösungen zu finden. Trotz der schwierigen Situation haben alle Lehrpersonen bis zum letzten Schultag absolut professionell gearbeitet und sich in hervorragender Weise für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums eingesetzt, wofür sich Eva Zähndler sehr bedanken möchte. Gerade in der zweiten Hälfte des Schuljahres gab es vor allem für die Lehrpersonen durchgehend positive, von Dankbarkeit, aber auch grossem Bedauern über die Schliessung des Gymnasiums geprägte Rückmeldungen von Eltern. Ganz vereinzelt kam es zu frühzeitigen Abgängen von Schülerinnen und Schülern, die ausnahmslos - aus pädagogischer Sicht - mit gutem Grund erfolgten.

- Zu dieser ohnehin schwierigen Situation gesellte sich weiterhin das Corona-Virus, welches ein Maximum an Flexibilität im Schulalltag forderte. Das Kennenlernlager des Untergymnasiums im Eichberg konnte dennoch erfolgreich durchgeführt werden, wohingegen die traditionelle Auslandsreise der fünften Klasse durch eine Reise in der Schweiz in verschiedene Städte ersetzt werden musste. Auch die weiteren Klassen bekamen die Auswirkungen der Pandemie zu spüren, beispielsweise bei der Suche nach Schnupper- oder Praktikumsplätzen oder auf Exkursionen. Dennoch war es schön zu sehen, dass während des ganzen Schuljahres die Gemeinschaft der Unteren Waid das Bestmögliche aus dieser komplizierten Situation herausholte und eine positive Haltung bewahrte. Grundsätze wie Rücksichtnahme auf Schwächere, Verantwortung für sich und andere wurden in erfreulicher Weise gelebt.
- Weihnachten konnte nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung der Amici in einem sehr schönen, festlichen und besinnlichen Rahmen an der Unteren Waid gefeiert werden.
- Die Maturaarbeitspräsentationen konnten in kleinerem, der Epidemiesituation angepassten Rahmen stattfinden.
- Der Pandemie zum Opfer gefallen sind hingegen leider die Besinnungstage, die Technikwoche, der Wintersporttag und die gemeinsame Feier des Josefstages.
- Eine enorme Bereicherung für die Klassen waren in den kalten Wintermonaten die von den Amici zu einem grossen Teil mitfinanzierten neuen Aufenthaltsräume. Diese erlaubten es, dass die Klassen sich in den Pausen möglichst wenig durchmischen mussten, was über Monate hinweg ein wichtiger Teil des Schutzkonzepts der Unteren Waid war. Diese Aufenthaltsräume sind natürlich weiterhin in Betrieb.
- Im Frühling gab es trotz der schwierigen Umstände gute Leistungen bei den Maturaarbeiten und dann auch bei den Maturaprüfungen im Sommer. Erfreulich hoch war auch die Erfolgsquote bei den Aufnahmeprüfungen an die Kantonsschulen.
- Gegen Ende des Schuljahres wurde wieder vieles möglich und auch kräftig nachgeholt; der Sport- und Musikunterricht konnte mit viel weniger Einschränkungen durchgeführt werden und besonders die von den Amici gesponserten Musikinstrumente wurden mit grosser Freude bespielt. An dieser Stelle sei auch im Namen des Musiklehrers Felix Heller nochmals dafür gedankt.
- Eva Zähndler möchte an dieser Stelle besonders im Namen aller Schülerinnen und Schüler sowie des Kollegiums der Unteren Waid den Amici für die grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung in diesem für alle Beteiligten anspruchsvollen Schuljahr danken. Es ist unmöglich, alle Bereiche zu erwähnen, doch speziell sei an den Werkraum, die Preise, die Verpflegungen und die vielen wohlwollenden Gespräche erinnert.

- An der letzten Maturafeier am Gymnasium Untere Waid durften alle Maturandinnen und Maturanden zu Maturae und Maturi ausgezeichnet werden. Der Preis für die beste Maturaarbeit ging an Juri Antenen.

- Der Abschluss des Schuljahres konnte leider nicht mit einem Sommernachtsfest begangen werden, es gab jedoch separate, sehr schöne Abschiedsfeste mit dem Kollegium und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Schülerinnen und Schülern der Unteren Waid. Am allerletzten Schultag wurde das Gymnasium nicht „beerdigt“, sondern nochmals mit vielen Luftballonen gefeiert. Darauf folgte für die Gemeinschaft der Unteren Waid ein sehr emotionaler Abschied. Viele schöne Erinnerungen werden bleiben, und in der Waid wird der Geist der Unteren Waid weiterleben.

Nach diesem Rückblick freut sich Birgit Berger, die Stiftungsratspräsidentin, die Gelegenheit zu haben, an die Amici einige Worte zu richten. Sie dankt zuerst der Schulleitung für die umsichtige Führung und die Bewältigung der schwierigen Zeit.

Die Schule Waid wird unter dem Motto „Werte, Wurzeln, Wachstum“ an das Gymnasium Untere Waid anknüpfen und Bewährtes weiterführen. Der Fokus steht auf den Menschen.

Der Stiftungsrat besteht aus Magnus Jung, Pater Piotr Zaba, Beate Millius, Adrian Krüsi, Flavia Lichtensteiger, Andrea Manser und Birgit Berger-Cantieni, die sich alle mit ihren beruflichen Hintergründen zum Vorteil für die neue Schule einsetzen werden.

Die versierte Schulleitung setzt sich aus Christiane Feuerstein, Eva Zähndler und Nina Haag zusammen.

Die neue Schule fokussiert sich auf die Sekundarstufe 1, d.h. das Untergymnasium, typengemischte Oberstufe und eine Primarklasse. Das Untergymnasium ist ein sehr wichtiger Pfeiler, die Oberstufe ist typengemischt, die Sekundar- und Realschule sind durchlässig. Die Schulgemeinschaft ist überschaubar und trägt weiterhin die Werte der ehemaligen Unteren Waid. Es ist eine Werteschule mit christlich-katholischer Prägung und eine Tagesschule. Diese Zusammensetzung macht die Schule einzig in der Art im Kanton SG.

Das Ziel wären insgesamt 100 SuS, im August 2021 sind es insgesamt 52 SuS.

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass viel geleistet werden muss und dass es Gelingensbedingungen für dieses hehre Ziel gibt:

- Engagement aller im Projekt involvierten Personen
- finanzielle und rechtliche Sicherheit für die Zukunft der Waid mittels Vereinbarungen mit den Schulgemeinden und den Gemeinden

- Commitment des Administrationsrats für eine gemeinsame Basis zugunsten aller Katholischen Schulen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Personengruppen im Umfeld der Waid (Partnerschulen, BLD, Netzwerk)
- Bekanntmachung des neuen Angebots in der ganzen Region durch authentische Kommunikation und Marketingmassnahmen

Seit dem 1. November wurden diesbezüglich Meilensteine erreicht:

- Konstituierung Stiftungsrat, Wahl Schulleitung ab SJ 2021/2022
- Festlegung von Positionierung, Profil, Angebot der Waid
- Definition Höhe Schulgeld, einlaufend ab SJ 2021/2022
- Änderung der Stiftungsurkunde: Bewilligung durch Aufsichtsbehörde
- Aufschaltung der neuen Webseite Ende April 2021
- Änderung der Beschriftung der Schule

Birgit Berger dankt ebenfalls den Amici für das wertvolle Engagement.

9. Varia

Ursi Bronwasser fragt, ob es Wortmeldungen gibt.

Veronique van der Pijl und Andrea Manser bedanken sich bei der scheidenden Präsidentin Ursi Bronwasser mit einem Rückblick auf die vergangene Tätigkeit und danken ihr für ihre kompetente und sympathische Art, mit der sie die jeweiligen Sitzungen geleitet hat. Mit einem Amici-Rucksack, Gutscheinen und einem Blumengruss bedanken sie sich herzlich auch im Namen aller anderen Amici-Mitglieder.

Veronique van der Pijl wird als neue Präsidentin gerne auf Ursi Bronwassers Starthilfe zählen und freut sich auf die neue Herausforderung.

Auch die Schulleiterin Christiane Feuerstein schliesst sich gerne an und dankt im Namen der Schulleitung und der Schülerschaft Ursi Bronwasser herzlich für ihre wertvolle Tätigkeit.

Rahmenprogramm

Ruedi Baer, gelernter Informatiker und Präsident des Oldtimer Clubs Saurer, präsentiert mit grosser Leidenschaft die Geschichte dieser Schweizer

Traditionsmarke und berichtet über das Saurer Museum in Arbon. In einem interessanten und begeisternden Vortrag bringt er den Amici die Geschichte der Firma, der Fahrzeuge und der Maschinen näher und erzählt von den Plänen für die Zukunft.

Die Veranstaltung schliesst mit einem Imbiss und einem Dessert. Ursi Bronwasser bedankt sich bei Elisabeth Hegglin und Silvia Klöti für die wertvolle Arbeit, die sie jeweils bei der Organisation der Amici-Anlässe geleistet haben.

Mörschwil, den 24. September 2021

Michael Giger